



Die Stadt Vantaa liegt unmittelbar nördlich der Hauptstadt Helsinki.



Die Feier des Lebens

Im Juli 2016 finden in Vantaa in Finnland wieder die wenig bekannten aber umso bemerkenswerteren Europäischen Sportspiele der Herz- und Lungentransplantierten statt.

Transplantationen und Sport: Dr. Brigitte Bunzel war jahrzehntelang als klinische Psychologin und Psychotherapeutin in der Herztransplantation im AKH tätig. Unsere transplantierten Sportler zu den HLuTx-Sportspielen, zu begleiten ist für sie ein hochemotionales, beglückendes Erlebnis, das den Sinn ihrer

Arbeit, das Wunder Mensch und das Wunder Medizin sichtbar macht.

Welche Sportarten sind nach einer Herz- oder Lungentransplantation möglich, in welchen Disziplinen werden die Sportspiele abgehalten?

Im Wesentlichen sind alle Sportarten der Spiele für Trans-

plantierte geeignet: Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Tennis, Radfahren, Schwimmen, Laufen, Schlagball, Golf, Tischtennis, Bowling. Voraussetzung für eine Teilnahme ist ein Dokument des betreuenden Arztes, der die körperliche Eignung bestätigt. Dieses muss den Anmeldeunterlagen beigelegt werden.

Waren die Teilnehmer an den Europäischen Sportspielen immer schon sportlich?

Das ist total verschieden. Es gibt Teilnehmer, die immer schon sportlich waren und bei ihrer sich immer mehr verschlechternden Herzleistung extrem darunter gelitten hatten, anderen beim Sport zusehen, am Rande stehen zu müssen, deren Gehstrecke sich oft nur mehr zwischen Bett und Toilette bewegt hatte. Nach erfolgreicher Transplantation (und der Ungewissheit, ob das Organ noch zeitgerecht kommt) bedeutet es pures Glück, verloren geglaubtes Terrain wieder zu erobern, Sport wieder ausüben zu können. Andere Teilnehmer wiederum waren zeitlebens total unsportlich. Erst mit ihrer Transplantation wurden sie sich der Bedeutung bewusst, die Bewegung in ihrem Leben hat. Oft initial im Rehabilitationszentrum begonnen, haben sie



Foto: Fotolia



Hauptzweck der Spiele ist es, die positiven Vorteile der Organspende und Transplantation zu veranschaulichen, vor allem die Rückkehr in ein volles, aktives und auch wieder berufliches Leben.

Sport in ihr Leben integriert. Einige Teilnehmer, die vor der Erkrankung mit Sport „nix am Hut“ hatten, sind jetzt Besitzer vieler Gold-, Silber- und Bronzemedailien der letzten Sportspiele und auch heuer wieder entsprechend motiviert.

Warum genießen die Spiele so wenig Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit?

In den „Nicht-Veranstalterstaaten“ sind sie tatsächlich

wenig bekannt, obwohl es wichtig wäre, die Information in die Öffentlichkeit zu tragen. In den Veranstalter-Städten allerdings ist das Interesse und Medien-Echo gewaltig. Heuer werden 12 aktive TeilnehmerInnen aus Österreich nach Vantaa fahren, davon 4 Frauen.

Wer trägt die Kosten, gibt es Sponsoren?

Die Kosten tragen die Teilnehmer und Begleitpersonen selbst

(ca. € 1.000,-). Die Dressen werden vom Verband der Herz- und Lungentransplantierten aus Mitgliedsbeiträgen zur Verfügung gestellt. Heuer haben sich dankenswerterweise zwei Sponsoren gefunden, die jeweils einem unserer transplantierten Sportler die Teilnahme finanzieren. Der Zonta Club Wien-City (www.zonta.at) und Weight Watchers Österreich (www.weightwatchers.at). ■

Die Spiele sollen auch Mut machen und zeigen, wie wichtig Sport für die Gesundheit ist.